

Stadt Reinbek
Fachbereich Stadtentwicklung
Abteilung Planung und Bauordnung

stadtentwicklung@reimbek.de

Bearbeiterin:
Silke Althoff
silke.althoff@bund-stormarn.de
BUND-Ortsgruppe
Reimbek/Wentorf

Reimbek 14.4.2025

Stellungnahme zu Rahmenkonzept Solar-Freiflächenanlagen der Stadt Reimbek

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Zusendung der Unterlagen zur Potentialflächenanalyse und für den Entwurf des Rahmenkonzeptes Solar-Freiflächenanlagen der Stadt Reimbek. Wir danken für die Möglichkeit der Beteiligung und nehmen im Folgenden hierzu Stellung:

1. Grundsätzliches - Zielkonflikte

Die Vorschläge für die Auswahl der Flächen zeigen **große Zielkonflikte** auf.

Bei den vorliegenden Flächen werden **siedlungsnaher Erholungsräume reduziert, verengt, vorbelastete Räume verschärft** und mit den Vorschlägen **der technischen Umformung der Landschaft im zentralen Stadtgebiet** würde sogar **erheblich in das Ortsbild der Stadt Reimbek eingegriffen**.

2. Technische Umformung der Landschaft ist keine Banalität - Erholung in der Landschaft oder Technisierung der Landschaft? - Bedeutung der Landschaft für den Menschen – Bedeutung für den Charakter des Raumes und Auswirkung auf Gesundheit?

Es ist zu berücksichtigen, dass eine **technische Umformung der Landschaft durch Solar-Freiflächenanlagen keine Banalität** darstellt, sondern einen großen Eingriff in die Landschaft darstellt. Der Raum (!) wirkt auf die Menschen. Hier in Reimbek ist es klar die Idee und das Leitbild einer „Stadt im Grünen“, was Reimbeker und Reimbekerinnen für ihre Stadt einnimmt.

Das Ortsbild, das Landschaftsbild sind erhebliche Faktoren für die Qualität der Erholung, für die Attraktivität einer Stadt im Grünen in Zeiten, in denen Gesundheit und Wohlergehen, Erholung und Stressminderung hohe Güter geworden sind. Reimbek hat einen Schatz an attraktiven siedlungsnahen Naturerholungsräumen, die von Anwohnern und Ausflüglern, von Spaziergängern, Wanderern, für Fahrrad- und/oder Reitsport, Naturbeobachtung genutzt werden. Diese Räume werden zunehmend rarer und somit wertvoller.

Die Technisierung der Landschaft durch großflächige Versiegelung zur Energieerzeugung verdrängt und stört das Beobachten von Natur und mindert das Naturerleben. Sie verstärkt die Stressfaktoren unserer modernen Zeit, da der Erholungseffekt des Naturraumes konterkariert

wird durch das großflächige offenbare Eindringen von Technizität und Modernität in Bereiche des sinnlichen Erholens und Aufatmens, Kraft Tankens in der Natur. Sie verschlechtert auch die Attraktivität und Aufenthaltsqualität der Bereiche, in denen deutungsvolle Bezüge zu Stormarns Geschichte als wichtige Zeichen geschichtlicher Dimension noch das Gesicht von Stormarn prägen, sichtbar sind und wichtiges Geschichtsbewusstsein fördern können.

Gerade die naturräumliche, sinnliche wie sinnhafte Erfahrung hat zunehmenden (!) kompensatorischen Effekt gleichsam für Bewohner wie Ausflügler gegenüber den Stressfaktoren unserer modernen Zeit und dient als Ausgleich zu Belastungen und Stress der nahegelegenen Hamburger Großstadt. Dies gilt auch für Kinder, für die sich die zunehmende städtische Naturferne und zunehmende Technizität und Bildschirmubiquität des Alltags als problematisch für die Kindesentwicklung auswirkt.

Wir weisen darauf hin, dass bei den vorgeschlagenen Flächen Wanderwege, Radwege, Blickachsen (tlw. sogar zwischen Stadtteilen!) und damit wichtige naturnahe Erholungsquellen bestehen. Damit steht die Auswahl der Flächen im Widerspruch zum Erhalt und zur Entwicklung wichtiger Schutzgüter.

Der BUND möchte im Sinne einer ganzheitlichen (!) Problemlösung dafür plädieren, dass neben dem Belang der Stromerzeugung auch den Belangen des Natur- und Landschaftsschutzes und der Landwirtschaft ausreichend Rechnung getragen wird.

Mit freundlichen Grüßen,

i.A. Silke Althoff
BUND Ortsgruppe Reinbek/Wentorf